

Putin als „König“ betitelt - Provokation aus Myanmar im Kreml!

Ming Aung Hlaing bezeichnet Wladimir Putin als „König“ während seines Moskau-Besuchs. Politische Provokationen und geopolitische Spannungen im Fokus.



Moskau, Russland - In Moskau wurde eine bemerkenswerte politische Äußerung laut – der Machthaber der Militärdiktatur von Myanmar, Ming Aung Hlaing, bezeichnete Wladimir Putin während seines offiziellen Besuchs im Kreml als „König“. Diese provokante Bemerkung fiel, während Hlaing Putin für seine langfristige Führung lobte und ihm ein historische Buch über die Monarchie in Myanmar und Russland überreichte. Die russischen Staatsmedien hielten fest, wie Putin dieser Bezeichnung zustimmend nickte. Hlaing, der bereits mehrfach seit dem Militärputsch 2021 in Russland war, thematisierte auch den Ukraine-Krieg, den er als Folge westlicher Interventionen darstellte, ein Thema, das für beide, Myanmar und Russland,

nachteilige Sanktionen zur Folge hatte, wie **oe24** berichtete.

Rüstungsdeals und geopolitische Auseinandersetzungen

Bei einem anderen spannenden Treffen im Kreml empfing Putin den saudi-arabischen König Salman, was als erstes offizielles Zusammentreffen eines saudischen Herrschers mit einem russischen Präsidenten gilt. Putin sprach von einem „neuen Impuls“ in den diplomatischen Beziehungen und betonte die Wichtigkeit des Treffens, das von einer großen Wirtschaftsdelegation begleitet wurde. Diskutiert wurden unter anderem Energieprojekte und Waffenverkäufe, wobei ein Memorandum über den möglichen Verkauf russischer Waffensysteme unterzeichnet wurde. Dazu gehören dringend benötigte Rüstungsgüter wie das S-400-Flugabwehrsystem und moderne Raketen. Wie **Die Zeit** berichtete, wurden die Gespräche auch von gegenseitigen Interessen im Energiebereich begleitet, insbesondere nach Absprachen zur Drosselung der Ölproduktion zwischen beiden Staaten.

Besonders auffällig war auch König Salmans klare Warnung an den Iran, der mit Russland verbündet ist und an militärischen Aktionen in Syrien beteiligt ist. Diese Spannungen zeugen von den unterschiedlichen geopolitischen Interessen, die zwischen Saudi-Arabien und Russland bestehen, während die beiden Länder strategische Partnerschaften anstreben. Die Herausforderungen und Chancen dieser neuen Allianzen sind von großer Bedeutung für die regionale Stabilität im Nahen Osten.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Moskau, Russland
Quellen	• www.oe24.at • www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at